



Sammlung Theaterzettel

Die Walküre

Wagner, Richard

1884-04-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

116 u. 117

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Samstag,
den 19. April 1884.

103/104. Vorstellung.
Abonnement B.

Neu einstudirt:

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Wotan	Götter	Herr Plant.	Fasolt	Riefen	Herr Knapp.	Frida	Göttinnen	Fräul. Meyer.
Donner		Herr Ditt.	Fafner		Herr Möbinger.	Freia		Fräul. Sorger.
Froh		Herr Götjes.	Alberich		Herr Starke I.	Erda		Frau Seubert.
Loge		Herr Gum.	Mime		Herr Grahl.	Woglinde		Fräul. Prohaska.
				Nibelungen.		Wellgunde	Rheintöchter	Fräul. Traut.
						Hochlilde		Frau Seubert.

Schauplatz der Handlung: 1. in der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims.

Anfang 6¹/₂ Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Sonntag, den 20. April 1884.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Siegmund	Herr Götjes.	Ortsilbe	Walküren	Fräul. Traut.	Walküren	Fräul. Prohaska.
Hunding	Herr Möbinger.	Ortlinde		Fräul. Schelly.		Fräul. Anieriem.
Wotan	Herr Plant.	Waltraute		Fräul. Meyer.		Frau Schilling.
Sieglinde	Frau Seubert.	Schwertleite		Fräul. Sorger.		Fräul. Böhl.
Brünnhilde	Fräul. Wagner I.					
Freia	Fräul. Meyer.					

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsenberg. Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges (des „Brünnhildenstein“).

Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 1¹/₂ Uhr.

Leztbücher sind zu 80 Pf., Führer durch die Musik zu 40 Pf. an der Kasse zu haben.

Für Anwärter nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

Zwischen dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von 20 Minuten und zwischen dem 2. und 3. Aufzuge eine Pause von 30 Minuten statt. Die Inhaber von festen Plätzen werden gebeten ihre Plätze mindestens 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Die Freibillets sind für beide Abende aufgehoben.

Große Preise:

Speersitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.— Pfg. per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— Pfg. per Platz
Speersitze in der Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50	Reserveloge des 3. Ranges	1.50
Speersitze in der Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50	Gallerieloge	1.—
Speersitze im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	3.50	Gallerie	— .50
Stehplätze im Parquet	2.50		

Lezte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim für Samstag

nach Worms	10 Uhr 50 Min.	nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15 Min.	nach Heidelberg M. N. B., Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 8 M.
„ Neustadt, Landau	11 „ 28	„ Karlsruhe, Stuttgart	2 „ 25	„ Schwellingen ü. Friedrichsfeld	

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Min. abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die am Badischen Schalter in Heidelberg gelösten Retourbillets nach Mannheim auch zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr 8 Minuten in Mannheim abgehenden Main-Neckarbahn-Zug Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Lezte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim für Sonntag

nach Speier, Neustadt	10 Uhr — M.	nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15 M.	nach Heidelberg M. N. B., Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 8 M.
„ Worms	10 „ 50	„ Karlsruhe, Stuttgart	2 „ 25	„ Schwellingen ü. Friedrichsfeld	
„ Neustadt, Landau	11 „ 28				

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Min. abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die am Badischen Schalter in Heidelberg gelösten Retourbillets nach Mannheim auch zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr 8 Minuten in Mannheim abgehenden Main-Neckarbahn-Zug Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Donnerstag, den 22. Mai 1884. (Geburtsstag von Richard Wagner.)

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels.

Bei aufgehobenem Abonnement. Zum ersten Male:

„SIEGFRIED“

von Richard Wagner.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.